

**Modulhandbuch des Fachbereichs Produktion und Wirtschaft**

**Modulhandbuch des Studienganges/**

**Modulhandbuch der Studiengänge:**

**Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**

**Hochschule OWL**

**Fachbereich Produktion und Wirtschaft**

**Liebigstrasse 87**

**32657 Lemgo**

**Abrufzeitpunkt: 31.07.2017 - 12:59**

**Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc.**

<b>Phase 1 (1.-3. Semester)</b>	1. Semester	2. Semester	3. Semester
<b>Pflichtbereich 1: Allgemeine Grundlagen</b>			
Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts	6		
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	6		
Business and Commercial English	6		
<b>Pflichtbereich 2: Quantitative Grundlagen</b>			
Wirtschaftsmathematik	6		
Wirtschaftsstatistik	6		
Operations Research in Business Studies	6		
<b>Pflichtbereich 3: Grundlagen BWL</b>			
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Produktionswirtschaft	6		
Einführung in die externe Rechnungslegung	6		
Marketing	6		
Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung	6		
Betriebliche Investition und Finanzierung	6		
Einführung in das Controlling	6		
<b>Pflichtbereich 4: VWL</b>			
Mikroökonomie	6		
Makroökonomie	6		
	90	30	30

<b>Phase 2 (4.-6. Semester)</b>	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Pflichtbereich 5: Breitenstudium BWL</b>			
Personalmanagement	6		
Rechtsformwahl und Besteuerung	6		
Finanzwirtschaft	6		
Organisationslehre für Wirtschaftswissenschaftler	6		
Vertiefung Wirtschaftsinformatik	6		
Aktuelle und praktische Probleme der BWL	3		
	33		
<b>Wahlbereich: Tiefenstudium</b>			
<i>Block Sommersemester (2 aus 4)</i>			
Vertiefung Controlling	6		
Vertiefung externe Rechnungslegung	6		
Industrieökonomik	6		
Methoden der Produktionsplanung und -steuerung	6		
	12		
<i>Block Wintersemester (2 aus 4)</i>			
Methoden des Personalmanagements	6		
Dienstleistungsmarketing	6		
Markt und Wettbewerb	6		
Fallstudien zur Besteuerung und Wirtschaftsprüfung	6		
	12		
<b>Seminarbereich:</b>			
Wirtschaftswissenschaftliches Arbeiten	6		
Seminar zur Betriebswirtschaftslehre	6		
	12		
<b>Ergänzungsbereich:</b>			
Ergänzungsmodul*	6		
<b>Bachelorarbeit &amp; Kolloquium</b>			
Betriebswirtschaftliche Bachelorarbeit	12		
Betriebswirtschaftliches Kolloquium	3		
	90	30	30

\* wähle ein noch nicht belegtes Modul aus dem Wahlpflichtbereich

## Aktuelle und praktische Probleme der BWL

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BAPP	90 h	6. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
3	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
60 h		2 SWS / 30 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7601	9999	1,67
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 1 SWS/ 15 h, Übung: 1 SWS/ 15 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden können ihr bisher erarbeitetes Fachwissen auf aktuelle und praktische Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre anwenden und erkennen dabei die Zusammenhänge zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie zu Nachbardisziplinen. Sie können die bisher erlernten Methoden zur Lösung der ihnen vorgestellten Probleme anwenden und sich im Bedarfsfall weitere Methoden selbstständig aneignen. Im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten sowie Ergebnispräsentationen im Plenum der Studierenden stärken sie ihre Sozial- und Selbstkompetenz. Aus den von den Studierenden bearbeiteten Fragestellungen können sich kleinere angewandte Forschungsprojekte ergeben. Durch die Berücksichtigung verschiedener Fachdisziplinen (wie u. a. Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft) ergibt sich ein interdisziplinäres, überfachliches Vorgehen, das das Bewusstsein der Studierenden für die

gesellschaftlichen Zusammenhänge fördert.

**Inhalte:**

Im Rahmen dieses Moduls werden die fortgeschrittenen Studierenden mit aktuellen und praktischen betrieblichen Problemen konfrontiert. Die daraus abgeleiteten Fragestellungen können den gesamten fachlichen Kanon der Betriebswirtschaftslehre sowie angrenzender Wissenschaften wie der Volkswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaft abdecken. Das Modul wird ausschließlich von externen Lehrbeauftragten aus der Wirtschaftspraxis gelehrt, die gemeinsam mit den Studierenden Lösungsansätze für ihre praktischen Probleme erarbeiten.

Zu diesem Modul werden regelmäßig alternative Lehraufträge angeboten. Die Studierenden erhalten somit die Möglichkeit, über die Wahl einer dieser Lehraufträge ihr spezifisches fachliches Profil zu schärfen.

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von Beamer, Tafel, Computer, Overhead-Projektor, Präsentationsfolien, Flipchart, Metaplanwand, Moderationstechnik sowie Partner- und Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnittes bestanden haben.  
Inhaltlich: Es werden umfangreiche Kenntnisse aus den bisher absolvierten Modulen des Studiengangs erwartet.

**Prüfungsformen:**

In der Regel Klausur oder ansonsten eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene andere Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulklausur oder ansonsten Bestehen einer nach der Prüfungsordnung vorgesehenen anderen Prüfungsform

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(6) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

3/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Christian Faupel, Lehrende: Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Gotzeina; Ass. iur. Svenja Jochens; Dipl.-Kfm. Axel Pick, Rechtsanwalt/US-CPA

**Sonstige Informationen:**

In Abhängigkeit von den jeweils behandelten Themen werden die Lehrenden dieses Moduls den Studierenden im Rahmen ihrer Veranstaltungen entsprechende Listen mit einschlägiger spezifischer Fachliteratur zur Verfügung stellen.

## Betriebliche Investition und Finanzierung

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BBIF	180 h	3. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7604	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 3 SWS/ 45 h, Übung: 1 SWS/ 15 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen für das Finanzmanagement. Sie verstehen die unterschiedlichen Verfahren zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit (Rentabilität) von Investitionen in der betrieblichen Praxis und wenden sie angemessen an. Sie kennen verschiedene Finanzierungsinstrumente. Sie haben diese fachlichen Inhalte im Rahmen der Übungsveranstaltungen vertieft und ihre Anwendung bei der Lösung praxisrelevanter Aufgabenstellungen trainiert.

Darüber hinaus werden die Studierenden dazu angehalten, sich die gesamtwirtschaftlichen Effekte der resultierenden Entscheidungen vor Augen zu führen und die erlernten Methoden und Handlungsanweisungen in einen größeren Rahmen zu setzen. Außerdem setzen sie sich mit aktuellen Themen und Forschungsfragen auseinander (derzeit z. B. alternative

Finanzierungswege „crowd funding“).

**Inhalte:**

- Aufgaben und Ziele der finanziellen Unternehmensführung
- Investition: Begriff, Arten, Investitionsplanung- und Entscheidung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Berücksichtigung von Risiko
- Unternehmensbewertung
- Finanzierung: Finanzplanung (Kapitalbedarfsermittlung, Liquiditätsplan), Finanzanalyse (finanzwirtschaftliche Kennzahlen, Finanzierungsregeln, Kapitalflussrechnung), Kapitalstruktur (Leverage), Überblick über Finanzierungsformen (Innenfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung, Kreditfinanzierung incl. Anleihen, Leasing, Factoring)
- Struktur und Funktionsweise der Kapitalmärkte (Grundkenntnisse)
- Aktuelle Fragen der finanziellen Unternehmensführung

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von Beamer und Tafel

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Moduls Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und des Moduls Einführung in die externe Rechnungslegung

**Prüfungsformen:**

Klausurarbeit und E-Klausur, Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren, sowie alle in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsformen

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(3) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (3) Bachelor Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Elke Kottmann (Prof. habil. Dr. Korbinian von Blanckenburg)

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Beike, Rolf / Schlütz, Johannes, Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, 6. Aufl. 2015, Stuttgart
- Blohm, Hans / Lüder, Klaus / Schaefer, Christina, Investition, 10. Aufl., 2012, München
- Brealey, Richard / Myers, Steward, Principles of Corporate Finance, 11. Aufl. 2011, New York
- Perridon, Louis / Steiner, Manfred / Rathgeber, Andreas W., Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Aufl., 2012, München
- Wöhe, Günter / Bilstein, Jürgen / Ernst, Dietmar / Häcker, Joachim, Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Aufl., 2013, München
- Zantow, Roger / Dinauer, Josef / Schäffler, Christian, Finanzwirtschaft des Unternehmens, 4. Aufl. 2016, München



## Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BBKL	180 h	2. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7605	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen das Konzept und den Zweck einer Kosten- und Leistungsrechnung. Sie können die Anwendungsmöglichkeiten und den Nutzen einer Kosten- und Leistungsrechnung in den unternehmerischen Gesamtzusammenhang einordnen. Das erlernte Fachwissen können die Studierenden auf unterschiedliche Abläufe und Prozesse von Unternehmen (verschiedener Branchen und verschiedener Größenklassen) transferieren. Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung zu analysieren und kritisch zu bewerten. Die Studierenden eignen sich Kompetenzen in verschiedenen Schlüsselqualifikationen an, u. a. Teamfähigkeit, Selbstreflexionsfähigkeit und Selbstständigkeit.

### Inhalte:

- Kostenartenrechnung: Zusammenhang internes und externes Rechnungswesen,

kalkulatorische Kostenarten (Anders- und Zusatzkosten), Differenzierung, Erfassung und Bewertung ausgewählter Kostenarten, Verfahren der Materialmengen- und Materialwerterfassung

- Kostenstellenrechnung: Kostenstellenbildung, Betriebsabrechnungsbogen (BAB), Zuschlagssätze, Methoden der Primärkostenverrechnung, Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, Kostenstellensteuerung
- Kostenträgerrechnung: Bestimmung und Berechnung von Kostenträgerstückkosten und Kostenträgerzeitkosten, Kalkulationsverfahren (Divisionskalkulation, Kuppelkalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Maschinenkostenrechnung)
- Kostenmanagementinstrumente
- Unternehmensvortrag zum Thema Kosten- und Leistungsrechnung

**Lehrformen:**

Vorlesung mit Handout, das während der Vorlesungen entwickelt und vervollständigt wird. Seminaristische Übungen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

i. d. R. Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren oder eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(2) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (2) Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Christian Faupel

### **Sonstige Informationen:**

#### Literatur:

- Coenenberg, A.-G., Fischer, T.-M., Günter, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Friedl, G., Hoffmann, C., Pedell, B. Kostenrechnung, Eine entscheidungsorientierte Einführung (in aktueller Auflage). München.
- Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Weber, J., Weißenberger, B.-E., Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Wöhe, G., Döring, U., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (in aktueller Auflage). München.

## Betriebswirtschaftliche Bachelorarbeit

<b>Kurzzeichen:</b> BBBA	<b>Workload:</b> 360 h	<b>Studiensemester:</b> 6. Sem.
<b>Credits:</b> 12	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 360 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> -
<b>Modulnummer:</b> 7602	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 6,67
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Eigenständige Untersuchung einer konkreten Aufgabenstellung

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben im Rahmen ihrer Bachelorarbeit die Kompetenz, die in ihrem bisherigen Studium erarbeiteten Einzelkenntnisse und Einzelfähigkeiten in einem übergeordneten fachlichen Zusammenhang auf eine ihnen unbekannte, abgegrenzte und zumeist komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellung anzuwenden. Bei der Lösung dieser Aufgabe wenden sie die erlernten wissenschaftlichen Methoden selbstständig und selbstreflektiert an: Die Studierenden fungieren als ihre eigenen Projektmanager, indem sie die einzelnen Prozessschritte ihrer Bachelorarbeit eigeninitiativ planen und durchführen sowie streng auf die Einhaltung der gegebenen zeitlichen und inhaltlichen Rahmenvorgaben achten. Die Studierenden lernen, ihre Arbeitsweise und ihre Arbeitsergebnisse selbstkritisch zu beurteilen. Bei (Gefahr von) Fehlentwicklungen im Projekt steuern sie rechtzeitig um. Insbesondere bei Bachelorarbeiten in Unternehmen werden darüber hinaus erste

berufspraktische Erfahrungen gesammelt, und die Studierenden können ihre erworbenen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen in der praktischen Anwendung vertiefen. Auf Grund unterschiedlicher Aufgabenstellungen können bestimmte der vorgenannten Kompetenzen in besonderer Weise erworben und weiter ausgebaut werden.

**Inhalte:**

Die Inhalte der Bachelorarbeit richten sich jeweils nach deren konkreter Aufgabenstellung.

**Lehrformen:**

-

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Grundsätzlich müssen sämtliche Modulprüfungen des Studiengangs bestanden sein. In Ausnahmefällen können bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit noch drei Module nicht abgeschlossen sein, wenn diese in naher Zukunft aller Voraussicht nach bestanden werden.

Inhaltlich: Es werden umfangreiche Kenntnisse in Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre sowie in dem jeweils gewählten fachlichen Profil des Wahlbereichs erwartet.

**Prüfungsformen:**

Schriftliche Abschlussarbeit

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Prüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(6) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

12/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Erstprüferin/Erstprüfer

**Sonstige Informationen:**

-

## Betriebswirtschaftliches Kolloquium

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BBKQ	90 h	6. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
3	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
90 h		-
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7606	9999	1,67
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Selbststudium, Wiederholung der Inhalte sämtlicher Module des Studiengangs sowie umfangreiche Auskunftsfähigkeit hinsichtlich der selbst erstellten Bachelorarbeit

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Lehr- und Lerninhalte der Module ihres Studiengangs. Im Rahmen der Verteidigung ihrer Bachelorarbeit können sie deren spezifische Inhalte in den Kontext der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre stellen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche (Detail-)Fragestellungen in Gesamtzusammenhänge einzuordnen und selbstständig zu bewerten. In der Diskussion mit den Prüfern stellen die Studierenden ihre Stressresistenz unter Beweis und zeigen, dass sie selbstbewusst und zugleich selbstreflektiert ihre fachlichen Positionen vertreten können.

### Inhalte:

Das Kolloquium bezieht sich vornehmlich auf die Inhalte, die sich aus dem Thema der Bachelorarbeit ergeben. Das Thema der Bachelorarbeit wird in den Kontext der Lehr- und

Lerninhalte der übrigen Module des Studiengangs gestellt und somit auf der übergeordneten Ebene der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erörtert.

**Lehrformen:**

-

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Sämtliche Modulprüfungen des Studiengangs müssen bestanden sein.

Inhaltlich: Die Inhalte sämtlicher Module des Studiengangs müssen beherrscht werden.

**Prüfungsformen:**

Mündliche Prüfung

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Prüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(6) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

3/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Erstprüferin/Erstprüfer

**Sonstige Informationen:**

-

## Business and Commercial English

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BBCE	180 h	3. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7603	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
englisch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erhöhen ihre kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache (Englisch) und erweitern ihren sprachlichen Handlungsspielraum. Sie entwickeln und verstärken die Fähigkeit, mündlich und schriftlich zu wirtschaftlichen, geschäftlichen sowie allgemein berufsrelevanten Themen Stellung zu nehmen und dabei sprachlich praxisrelevant zu agieren. Die Studierenden steigern ihre Fähigkeit einer natürlichen Sprachproduktion auf der Grundlage eines stetigen Kompetenzgewinns im syntaktischen, semantischen, lexikalischen und phonetischen Bereich. Im Rahmen von Gruppenarbeiten stärken sie durch aktives Zuhören und aktive Kommunikation ihre Sozialkompetenz.

### Inhalte:

Mit Hilfe unterschiedlicher Sprachlehr- und Sprachlernaktivitäten werden das allgemeine Textverständnis, das Lese- und Hörverständnis sowie die schriftliche und mündliche



Ausdrucksfähigkeit der Studierenden gefördert. Ferner werden diverse Übungen zur Vertiefung und Erweiterung der Syntaxkenntnisse, zur Erarbeitung von Wortschatzfeldern im Bereich Wirtschaft sowie hinsichtlich lexikalischer Anwendungen durchgeführt. Des Weiteren werden im Rahmen von Übersetzungsübungen semantische und syntaktische Besonderheiten der englischen Sprache herausgearbeitet. In den Lehrveranstaltungen werden auf der Grundlage didaktischer und authentischer Texte (aus Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen) Sprechansätze geschaffen, in Kleingruppen oder in Partnerarbeit Aufgaben bearbeitet, Rollenspiele simuliert und audiovisuelle Medien mit lernzielorientierten Übungsformen kombiniert. Ferner werden zu verschiedenen Themen Internetrecherchen durchgeführt und spezifische Informationen gesammelt und analysiert, um im Plenum diese Themen zu diskutieren und zu kommentieren sowie einschlägige Berichte und Analysen verfassen zu können.

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von Beamer, Tafel, Computer, Overhead-Projektor, ausgeteilten Präsentationsunterlagen, Flipchart, Metaplanwand, Moderationstechnik sowie Partner- und Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: 6-7 Jahre Schulenglisch

Inhaltlich: Die Studierenden müssen über Grundkenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre verfügen. Ferner müssen sie sich aktiv über die jeweils aktuelle weltweite Lage in Wirtschaft und Politik informieren.

**Prüfungsformen:**

Mündliche Prüfung

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(3) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (1) Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

OStR i. H. Ulrich Duns

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

Als Lehr- und Lernmaterial dienen authentische Texte aus Zeitungen, Zeitschriften, Fachmagazinen, Wirtschaftslehrbüchern sowie didaktisch aufbereitetes Material aus Sprachlehrbüchern.

Verwendete Fachbücher sind u. a.:

- France, S. C./Mann, P./Kolossa, B., Thematischer Wirtschaftswortschatz Englisch, Stuttgart, 1995
- McKenzie, I., English for Business Studies, Stuttgart, 3. Aufl. 2010
- Cullen, W./Lehniger, D., B for Business, München, 2000
- Mascull, B., Business Vocabulary in Use, Stuttgart, 2. Aufl. 2010

## Dienstleistungsmarketing

<b>Kurzzeichen:</b> BDMT	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 5. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7607	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Dienstleistungsmarketing und Konsumgüter- bzw. Investitionsgütermarketing. Sie erfahren die Abgrenzungsproblematik von Dienstleistungen gegenüber Sachgütern und sind in der Lage Dienstleistungen und Arbeitsleistungen zu differenzieren. Die Studierenden erkennen und erlernen Instrumente zum operationalen Dienstleistungsmarketing. Sie erlernen eine systematische Vorgehensweise zur Erschließung relevanter Problemfelder beim Marketing von Dienstleistungen und erkennen Ansatzpunkte zu einer erfolgreichen Vermarktung von Dienstleistungen. Dazu dient das Einüben von Lösungsstrategien zur Bearbeitung von Fragestellungen des Marketings von Dienstleistungen unter Einsatz des marketingpolitischen Instrumentariums. Dieses Modul schult aufgrund der immateriellen Spezifika von Dienstleistungen das abstrakte und konzeptionelle Denkvermögen. Die

Studierenden müssen sich empathisch in die Gefühlswelt potentieller Konsumenten einfinden und trainieren in den Gruppenarbeiten konstruktive Arbeitsbeziehungen untereinander zur Entwicklung tragfähiger Lösungsstrategien.

**Inhalte:**

Vorlesung:

Definition von Dienstleistungen, Besonderheiten der Dienstleistung (Immaterialität, externer Faktor, Fähigkeitenpotenzial) Kaufentscheidungen bei Dienstleistungen, Entwicklung des Dienstleistungssektors, Systematisierung von Dienstleistungen, Situationsanalyse, Zielformulierung und Dienstleistungsstrategien, Marketinginstrumente (Angebotspolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik, Personalpolitik), Qualitätsbegriff und Qualitätssicherung bei Dienstleistungen

Übung:

Übungsaufgaben in Gruppenarbeit bzw. im Selbststudium lösen; Fallstudien in Gruppenarbeit bzw. im Selbststudium lösen.

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von EDV-gestützte Präsentation, Tafel, Präsentationsfolien, Flipchart, Beamer

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus der Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden haben.

Inhaltlich: Erkenntnisse aus dem Modul Marketing

**Prüfungsformen:**

Klausur oder eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Ingo Kracht

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Bieberstein, I.; Dienstleistungs-Marketing; 4. Aufl.; Ludwigshafen; 2005
- Bruhn, M.; Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen – Konzepte – Methoden; 7. Aufl.; Berlin; Heidelberg; New York; 2008
- Corsten, H.; Dienstleistungsmanagement; 6. Aufl.; München; 2015
- Maleri, R.; Grundlagen der Dienstleistungsproduktion; 5. Aufl.; Berlin; Heidelberg; New York; 2008
- Mayer, A.; Dienstleistungs-Marketing; Erkenntnisse und praktische Beispiele; 6. Aufl.; Augsburg; 1994
- Meffert, H.; Bruhn, M.; Hadwich, K.; Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden; 8. Aufl.; Wiesbaden; 2015
- Scheuch, F.; Dienstleistungsmarketing; 2. Aufl.; München; 2002

## Einführung in das Controlling

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BECT	180 h	3. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7608	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden können die Entstehung und die Notwendigkeit des Controllings aus der Unternehmenspraxis heraus einordnen. Sie kennen die Entwicklungsstufen und Reifegrade eines Controllings und können daher die Ausgestaltung eines Controllings auf Basis von Unternehmenscharakteristika (Branche, Größe etc.) modifizieren. Aufbauend auf der Grundstruktur des Controlling-Prozessmodells des ICV und der IGC lernen die Studierenden die wesentlichen Instrumente und Methoden des Controllings kennen. Entsprechend des Anwendungsfalls können die Studierenden alternative Methoden und Instrumente finden, bewerten und schließlich auf Praxisfälle anwenden. Die Studierenden eignen sich darüber hinaus Kompetenzen in verschiedenen Schlüsselqualifikationen an, die insbesondere im Controlling von hoher Bedeutung sind. Hierzu zählen u. a. Empathie, Teamarbeit sowie die Fähigkeit Erwartungen und Einstellungen Dritter (Manager, Kunde

des Controllings etc.) in den eigenen Aufgaben- und Verantwortungsbereich einzubeziehen.

### **Inhalte:**

- Einführung in das Controlling, insbesondere zum Begriff des Controllings, der Zusammenarbeit von Controller und Manager, der historischen Entwicklung des Controllings aus der Unternehmenspraxis und der heutigen Bedeutung und Themenfelder des Controllings in der Forschung
- Aktuelle Anforderungen, Aufgaben und Herausforderungen des Controllings sowie zukünftige Entwicklungsstufen (Business Partner, Data Scientist, Controlling Excellence etc.)
- Die Kostenrechnung als wesentliche Informationsquelle und als Steuerungsinstrument des Controllings
- Die Weiterentwicklung der klassischen Kostenrechnung hin zur Prozesskostenrechnung
- Modernes Kostenmanagement und prospektive Preisfindung mittels Target Costing
- Kurzfristige Erfolgsrechnung im Rahmen der Kostenträgerzeitrechnung auf Basis des Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahrens
- Fundierung unternehmerischer Entscheidungen durch einstufige, mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnungen sowie Break-Even-Analysen in Ein- und Mehrproduktunternehmen
- Ausgewählte Instrumente des Vertriebscontrollings – dynamisches Kundenportfolio, Vertriebserfolgsrechnung, Abweichungsanalyse und Anreizsysteme
- Das Berichtswesen als Entscheidungsgrundlage für das Management
- Planung in verschiedenen Zeithorizonten, operative Planung mittels Budgetierung, verhaltensorientiertes Controlling zur Berücksichtigung der Psychologie der Planung
- Marktorientierte, kostenorientierte und verhandlungsbasierte Verrechnungspreise
- Finanzcontrolling auf Basis von ROI-, Liquiditäts- und Cashflowgrößen
- Strategisches Controlling mit wertorientierten Kennzahlensystemen sowie der Balanced Scorecard
- Unternehmensvortrag zum Thema Controlling

### **Lehrformen:**

Vorlesung mit einem Handout, das während der Vorlesung entwickelt und vervollständigt wird. Seminaristische Übungen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Modul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Modul Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung sollten absolviert sein

**Prüfungsformen:**

i. d. R. Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren oder eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(3) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Christian Faupel

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Coenenberg, A.-G., Fischer, T.-M., Günther, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Coenenberg, A.-G., Kostenrechnung und Kostenanalyse Übungsbuch (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Deyhle, A, Kottbauer, M., Pascher, D., Manager und Controlling: Kompaktes Controllingwissen für Führungskräfte (in aktueller Auflage). Freiburg.
- Horváth, P., Controlling (in aktueller Auflage). München.
- Küpper, H.-U., Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente (in aktueller Auflage). Stuttgart.



- Reichmann, T., Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten (in aktueller Auflage). München.
- Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen (in aktueller Auflage). Stuttgart.

## Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BEWL	180 h	1. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7611	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erhalten einen Überblick und erwerben Grundkenntnisse in den wesentlichen Themenfeldern der Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen Grundbegriffe, erkennen Schnittstellen zu wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen und verstehen grundsätzliche betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Sie entwickeln für die einzelnen Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre ein Grundverständnis. Durch Übungen gelangen die Studierenden zu einem ersten tieferen Verständnis hinsichtlich Entscheidungen über betriebliche Strukturen und Prozesse und können Analysetechniken auf einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen systematisch anwenden.

### Inhalte:

- Gegenstand und Rahmenbedingungen der Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen: Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaft

- Leistungswirtschaftliche Funktionen: Beschaffungs-, Produktions-, Absatzwirtschaft
- Unterstützende Funktionen: Finanzwirtschaft, Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Informationswirtschaft
- Grundlegende Managementfunktionen: Strategische Planung, Organisation

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von DV-gestützte Präsentation, Beamer, Tafel, Präsentationsfolien, Flipchart, Fallstudien, Team- bzw. Gruppenarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(1) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Anja Iseke

**Sonstige Informationen:**

Literatur (Auswahl):

- Neus, W.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, 9. Aufl., Tübingen 2015
- Weber, W./Kabst, R./Baum, M.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Wiesbaden 2015
- Wöhe, G./ Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl., München 2010

## Einführung in die externe Rechnungslegung

<b>Kurzzeichen:</b> BEER	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 1. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7609	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der externen Rechnungslegung innerhalb der Wirtschaftswissenschaften und des betrieblichen Rechnungswesens. Sie differenzieren zwischen der Finanzbuchführung, der Betriebsbuchführung, der betriebswirtschaftlichen Statistik und der Vergleichsrechnung. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit für allgemeinverbindliche, von der Gesellschaft anerkannte nationale und internationale Normen für die externe Rechnungslegung Die Studierenden sind in der Lage die nationalen Rechtsgrundlagen zur Buchführungs- und Jahresabschlusserstellungspflicht anzuwenden. Sie erkennen den Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und können selbständig erste quantitative Analysen der Bilanz und Erfolgsrechnung durchführen. Die Studierenden lösen selbständig die Bilanz und GuV in Bestand- und Erfolgskonten auf. Auf Basis der nationalen Rechnungslegungsvorschriften erfassen die

Studierenden selbständig wesentliche betriebliche Geschäftsvorfälle durch die Methode der doppelten Buchführung. Sie erkennen den Grundaufbau der nationalen Rechnungslegungsvorschriften für Bilanzierung dem Grunde, der Höhe und dem Ausweis nach. Sie sind in der Lage, grundlegende Jahresabschlussbuchungen (Abschreibungen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungen) vorzubereiten und die Schlussbilanz aufzustellen. Sie erarbeiten selbständig und in Gruppen Lösungen zu Geschäftsvorfällen. Sie präsentieren und verteidigen ihre Lösungsvorschläge.

**Inhalte:**

- Einführung / Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
- Aufbau der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- Grundlagen der Bilanz- und Erfolgsanalyse
- Auflösung der Bilanz und GuV in Konten
- Technik der doppelten Buchführung
- Einzelfälle der laufenden Buchführung
- Vorbereitende Jahresabschlussbuchungen
- Kontenabschluss / Schlussbilanz

**Lehrformen:**

Vorlesung (2 SWS) / Übung (2 SWS), Partner- und Gruppenarbeiten, elektronische Lehr-/Lernplattform ILIAS

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(1) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (1) Bachelor Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Daniel Nordhoff

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Döring, U. / Buchholz, R. (2015), Buchhaltung und Jahresabschluss, 14. Auflage.
- Gräfer, H. (2016), Rechnungslegung: Der Jahresabschluss nach HGB, 5. Auflage.
- Wöhe, G. / Kußmaul, H. (2015), Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 9. Auflage.

## Einführung in die Wirtschaftsinformatik

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BEWI	180 h	2. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7610	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik – speziell unter dem Aspekt der Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologien, Anwendungssystemen sowie dem Electronic Commerce. Die Studierenden beherrschen ausgewählte Methoden und Verfahren zur Auswahl, Auslegung und Einführung betrieblicher Anwendungssysteme (ERP, PPS, BDE) und sammeln Erfahrungen in der Bewertung von IT-Fragestellungen. Sie erlangen zudem Kenntnisse in Office- und Datenbankanwendungen sowie in qualitätssichernden Maßnahmen der Software-Entwicklung.

### Inhalte:

- Grundlagen rechnerintegrierter Anwendungen im Betrieb
- Kommunikationssysteme (Technische Grundlagen, Standortübergreifende- und Rechnernetze)

- Datenorganisation (Nummern- und Klassifikationssysteme, Datenbanken)
- Austausch von Daten und Dokumenten (EDI, optische Codierungen, RFID)
- Anwendungssysteme (ERP/PPS, BDE, SCM, CAD, VR)
- E-Commerce (B2B, B2C, C2C etc.)
- Qualitätssichernde Maßnahmen in der Software-Entwicklung

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von digitalen Präsentation, Tafel, Overhead und online Anwendungen

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(2) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (2) Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Elmar Hartweg

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Abts, Dietmar: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg, 2013
- Alpar, Paul: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Springer Fachmedien 2014
- Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, Springer 2012



## Fallstudien zur Besteuerung und Wirtschaftsprüfung

<b>Kurzzeichen:</b> BFBW	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 5. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7612	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen anhand eines praktischen Musterfalls die Notwendigkeit analytischer Prüfungshandlungen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, die Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, den Aufbau und Inhalt von Steuererklärungsformularen sowie den Umgang mit der für den Einsatz in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien üblichen Software. Die Studierenden erkennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftsprüfungen in Deutschland. Sie sind in der Lage, das wirtschaftliche Umfeld eines Mustermantanten einzuschätzen, den risikoorientierten Prüfungsansatz anzuwenden, Prüffelder auf Basis von Bilanz- und Erfolgskennzahlen zu identifizieren. Die Studierenden werden befähigt, Lebenssachverhalte unter das Handels- und Steuerrecht zu subsumieren und elektronisch zu verarbeiten. Durch die persönliche, aber auch in Gruppenarbeiten geforderte wissenschaftliche

Auseinandersetzung mit Fallstudien zur Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung wird die Handlungskompetenz der Studierenden gezielt gefördert.

**Inhalte:**

- Übung am Personal Computer: DATEV-Hochschulmusterfall (Handelsbilanz, Anhang, Lagebericht, Steuerbilanz, Körperschaftsteuererklärung, Gewerbesteuererklärung, Einkommensteuererklärung)
- Analytische Prüfung des Jahresabschlusses (Risikoanalyse, Nachweis, Ansatz, Ausweis, Bewertung, Anhang) und Lageberichtes

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von Beamer, Tafel, Präsentationsfolien und Computer, Gruppenarbeiten, Übung in Partnerarbeit am PC

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus der Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden haben.  
Inhaltlich: Erkenntnisse aus den Modulen Einführung in die externe Rechnungslegung, Rechtsformwahl und Besteuerung

**Prüfungsformen:**

Klausur und/oder Ausarbeitung mit Präsentation

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Daniel Nordhoff

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Coenenberg, A. / Haller, A. / Schultze, W. (2016), Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Auflage
- Döring, U. / Buchholz, R. (2015), Buchhaltung und Jahresabschluss, 14. Auflage
- Gräfer, H., Rechnungslegung (2016), Der Jahresabschluss nach HGB, 5. Auflage
- Graumann, M. (2015), Wirtschaftliches Prüfungswesen, 4. Auflage
- Grefe, C. (2016), Unternehmenssteuern, 19. Auflage
- Krommes, W. (2014), Handbuch Jahresabschlussprüfung, 4. Auflage.
- Marten, K.-U. / Quick, R. /Ruhnke, K. (2015), Wirtschaftsprüfung, 5. Auflage

## Finanzwirtschaft

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BFWS	180 h	5. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7613	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit sowie die Aufgaben und Funktionen des finanzwirtschaftlichen Bereiches eines Unternehmens im Kontext des Umfelds der Finanzmärkte. Sie können die verschiedenen gängigen Finanzierungsformen systematisch einordnen, anwenden und bewerten und in diesem Zusammenhang selbstständig und selbstkritisch Überlegungen zur optimalen Finanzierung eines Unternehmens anstellen. Die Studierenden haben die fachlichen Inhalte des Moduls in Übungsveranstaltungen vertieft und können die erlernten Methoden auf neue Sachverhalte und praxisrelevante Aufgabenstellungen aus dem beruflichen Umfeld transferieren. Im Rahmen der Lösung von Fallstudien in Kleingruppen haben sie ihr logisch-analytisch-konzeptionelles Denken geschult, ihre Team- und Argumentationsfähigkeit gestärkt und in den anschließenden Plenumsdiskussionen ihre Präsentations- und Moderationskompetenz verfeinert. Die

Studierenden haben gelernt, mit Stresssituationen positiv umzugehen. In den Kleingruppen haben sie je nach individueller Neigung und Vorwissen verschiedene Expertenrollen übernommen. Sie können die erlernten Begriffe und Konzepte verwenden, um auch in kontroversen fachlichen Diskussionen ihre Positionen zu kommunizieren und sachlich fundiert zu vertreten. Vor dem Hintergrund aktueller praktischer Fälle aus der Unternehmensfinanzierung werden von den Studierenden eigene Erhebungen und Analysen vorgenommen; die Ergebnisse werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft untersucht.

**Inhalte:**

Folgende Themengebiete werden jeweils in ihren Grundzügen behandelt:

- Grundlagen der Finanzwirtschaft
- Aufbau und Funktionsweise von Finanzmärkten
- Systematisierung der Finanzierungsarten
- Optimierung der Unternehmensfinanzierung
- Rahmenbedingungen der Kreditfinanzierung
- Kreditfinanzierung
- Kreditsubstitute
- Beteiligungsfinanzierung
- Mezzanine Finanzierung
- Strukturierte Finanzierung
- Finanzierung über öffentliche Förderprogramme

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung und Übung mit dem Einsatz von Tafel, Präsentationsfolien, Beamer, Computer, Overhead-Projektor, Flipchart, Partner- und Gruppenarbeiten sowie Stellwand und Medienkoffer

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnittes bestanden haben.  
Inhaltlich: Kenntnisse der Module Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Einführung in die

externe Rechnungslegung, Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebliche Investition und Finanzierung sowie Rechtsformwahl und Besteuerung

**Prüfungsformen:**

In der Regel Klausur oder ansonsten eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene andere Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulklausur oder ansonsten Bestehen einer nach der Prüfungsordnung vorgesehenen anderen Prüfungsform

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Jens Kümmel

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G., Finanzierung, 3. Aufl., München, 2016
- Bösch, M., Finanzwirtschaft, 3. Aufl., München, 2016
- Drukarczyk, J./Lobe, S., Finanzierung, 11. Aufl., Stuttgart, 2014
- Ertl, M., Finanzmanagement in der Unternehmenspraxis, München, 2001
- Gräfer, H./Schiller, B./Rösner, S., Finanzierung, 8. Aufl., Berlin, 2014
- Olfert, K., Finanzierung, 16. Aufl., Herne, 2013
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., München, 2016
- Schulte, C., Corporate Finance, München, 2005
- Volkart, R./Wagner, A. F., Corporate Finance, 6. Aufl., Zürich, 2014
- Wöhe, G./Bilstein, J./Ernst, D./Häcker, J., Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Aufl., München, 2013

- Zantow, Roger/Dinauer, Josef, Finanzwirtschaft des Unternehmens, 4. Aufl., Hallbergmoos, 2016

## Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BGWR	180 h	1. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7614	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erlernen das für das wirtschaftliche Handeln relevante rechtliche Fachwissen und wissen dieses in das System der Rechtsordnung einzubetten. Sie erarbeiten sich die juristische Methodenlehre, mittels Subsumtion von Lebenssachverhalten unter die Tatbestandsmerkmale von Gesetzen Rechtsfolgen abzuleiten. Die Studierenden erkennen die Relevanz juristischen Wissens und juristischer Fertigkeiten zur Lösung wirtschaftlicher Problemstellungen. Sie sind in der Lage, selbstständig und selbstreflektiert unter Anwendung der einschlägigen Rechtsnormen und -methoden grundlegende Rechtsfälle zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden erfahren, wie und in welchem Umfang zum Schutz der Gesellschaft eine Korrektivwirkung von der bestehenden Rechtsordnung auf das wirtschaftliche Handeln von Unternehmen und Privatpersonen ausgeht.



### **Inhalte:**

Im Rahmen der Vorlesung werden die wichtigsten Themengebiete des Wirtschaftsprivatrechts erörtert. In den Übungsgruppen vertiefen die Studierenden die Anwendung der juristischen Methodenlehre.

Folgende Themengebiete werden jeweils in ihren Grundzügen behandelt:

- Rechtsordnung in Deutschland und in der Europäischen Union
- Organe der Rechtspflege, Prozessuales Verfahren
- Rechtliche Grundbegriffe, Rechtssubjekte und Rechtsobjekte
- Bürgerliches Recht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Insolvenzrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz

### **Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von Beamer, Tafel, Computer, Overhead-Projektor, Präsentationsfolien, Flipchart, Gesetzestexten und Arbeitsblättern

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

### **Prüfungsformen:**

Klausur

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

### **Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(1) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (1) Bachelor Logistik

### **Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Elke Kottmann, Lehrende: Dr. Oliver Herrmann, Prof. Dr. Thomas Platena

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Handelsübliche Gesetzestexte jeweils in der neuesten Auflage (z. B. einschlägige Gesetzessammlungen aus dem Beck-Verlag oder NWB-Verlag)
- Führich, E., Wirtschaftsprivatrecht, München, 12. Aufl. 2014
- Gildeggen, R. u. a., Wirtschaftsprivatrecht, München, 3. Aufl. 2016
- Mehrings, J., Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, München, 3. Aufl. 2015
- Müssig, P., Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg u. a., 19. Aufl. 2016

## Industrieökonomik

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BIOE	180 h	4. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7615	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte für industrieökonomisch fundierte Marktanalysen. Sie kennen verschiedene Wettbewerbssituationen und sind in der Lage, strategische Unternehmensentscheidungen unter verschiedenen Strukturbedingungen zu verstehen.

Sie haben sich außerdem mit der Rolle staatlicher Eingriffe in Märkten auseinandergesetzt und sind in der Lage zu den möglichen Auswirkungen ordnungspolitischer Arrangements fachlich Stellung zu nehmen. Das Verständnis für aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen wird gestärkt.

### Inhalte:

Gegenstand der Veranstaltung ist die Untersuchung von Märkten, ihrer Struktur und der Interaktion der betreffenden Unternehmen. Die Basis hierfür sind Modelle der Preis- und

Markttheorie bzw. die im Rahmen der Mikroökonomik behandelten Grundmodelle. Hierauf aufbauend werden einzelne Strukturparameter (wie spezifische Kostenstrukturen und asymmetrische Informationen) und ihre Wirkung auf die Interaktion untersucht.

Vor diesem Hintergrund werden strategische Optionen betrachtet. Hierzu zählen Aspekte wie Produktdifferenzierung, Werbung, Innovationen, vertikale Integration, horizontale und konglomerate Konzentration, Kollusion und verschiedene Formen der Behinderung.

**Lehrformen:**

seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Moduls Mikroökonomie

**Prüfungsformen:**

Klausurarbeit und E-Klausur, Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren, sowie alle in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsformen

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Elke Kottmann (Prof. habil. Dr. Korbinian von Blanckenburg)

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Blum, U., Müller, S., Weiske, A., Angewandte Industrieökonomik, Wiesbaden, 2006
- Lipczynski, J., Wilson, J., The Economics of Business Strategy, London 2004
- Scherer, F.M., Ross, D., Industrial market structure an economic performance, 3. Aufl.,

Boston, 1990

- Schmalensee, R., Willig, R., Handbook of Industrial Economics, Amsterdam, 1989
- Shepherd, W. D., The economics of industrial organization, 3. Aufl., London, 1990
- Tirole, J., The Theory of Industrial Organization, 5. Aufl, Cambridge, 1992 und ders Industrieökonomik, 2. Aufl., München, 1999
- Wied-Nebbeling, S., Preistheorie und Industrieökonomik, 5. Aufl, Heidelberg, 2009  
und weitere Bücher und Aufsätze zu einzelnen Aspekten

## Makroökonomie

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BMAK	180 h	3. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7616	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erarbeiten sich die Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre in einer marktwirtschaftlichen Ordnung im Rahmen einer makroökonomischen Perspektive. Auf Basis des Wirtschaftskreislaufes und des volkswirtschaftlichen Rechnungswesens verinnerlichen sie die wesentlichen makroökonomischen Fragestellungen. Ferner können die Studierenden den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente bewerten und verstehen die internationalen Verflechtungen der nationalen Volkswirtschaften. Sie können die konzeptionell-modellhafte wissenschaftliche Vorgehensweise der Volkswirte anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Begriffe und Konzepte in fachlichen Diskussionen einzubringen und zu vertreten. Im Rahmen der Übungsveranstaltungen wenden sie ihre Erkenntnisse zur selbstständigen Lösung volkswirtschaftlicher Problemstellungen an, wobei sie im Rahmen von Partner- und

Gruppenarbeiten aktiv zuhören sowie wissenschaftlich argumentieren lernen. In diesem Kontext steigern die Studierenden ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit zum selbstreflexiven, selbstkritischen Arbeiten. Durch die stete Verknüpfung der volkswirtschaftlichen Inhalte mit aktuellen politischen, rechtlichen sowie sozialen Fragen erkennen sie die Bedeutung der Volkswirtschaftslehre für den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt.

**Inhalte:**

Folgende Themengebiete werden jeweils in ihren Grundzügen behandelt:

- Überblick zur Volkswirtschaftslehre
- Grundtatbestände der Volkswirtschaftslehre
- Funktionsweise der Marktwirtschaft
- Wirtschaftskreislauf
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Inflation
- Arbeitslosigkeit
- Konjunktur
- Geld
- Möglichkeiten der Wirtschaftspolitik
- Öffentliche Finanzen
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung und Übung mit dem Einsatz von Tafel, Präsentationsfolien, Beamer, Computer, Overhead-Projektor, Flipchart, Partner- und Gruppenarbeiten sowie Stellwand und Medienkoffer

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Kenntnisse aus dem Modul Mikroökonomie

**Prüfungsformen:**

Klausur

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

### **Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(3) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

### **Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

### **Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Jens Kümmel

### **Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Apolte, T./Bender, D./Berg, H., Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1, 9. Aufl., München, 2007
- Apolte, T./Bender, D./Berg, H., Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 9. Aufl., München, 2007
- Baßeler, U./Heinrich, J./Utecht, B., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19. Aufl., Stuttgart, 2010
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., München, 2015
- Brunner, S./Kehrle, K., Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., München, 2014
- Fredebeul-Krein, M./Koch, W. A. S./Kulesa, M./Sputek, A., Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 4. Aufl., Stuttgart, 2014
- Frenkel, M./John, K. D., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 8. Aufl., München, 2016
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München, 2011
- Krugman, P./Wells, R., Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart, 2017
- Mankiw, N. G./Taylor, M. P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl., Stuttgart, 2016
- Moritz, K.-H., Geldtheorie und Geldpolitik, 3. Aufl., München, 2012
- Sperber, H., Wirtschaft verstehen, 6. Aufl., Stuttgart, 2016
- Woll, A., Volkswirtschaftslehre, 16. Aufl., München, 2011



## Marketing

<b>Kurzzeichen:</b> BMKT	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 2. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7618	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen die grundlegenden Entscheidungsfelder des Marketings, das Marketinginstrumentarium sowie die Definitionen des marketingspezifischen Fachvokabulars kennen. Sie können das Marketing in die betriebswirtschaftliche Theorie einordnen. Sie verstehen die Einordnung von praxisorientierten Fragestellungen in die relevanten Themengebiete des Marketings und schaffen ein Problembewusstsein für individuelle Lösungsstrategien zur Bearbeitung marketingspezifischer Fragestellungen mit Hilfe von Übungen. Die Studierenden führen durch problemorientiertes Erlernen erworbener Fähigkeiten die Umsetzung von Problemen in marketingorientierte Fragestellungen mit Hilfe der Anwendung des Marketinginstrumentariums durch. Insbesondere trainieren die Studierenden ihr analytisches und konzeptionelles Denkvermögen durch die Analyse vorliegender Marktsituationen. In den Übungen werden die Auswahl, der Transfer und die

Anwendung von theoretisch erworbenen Methoden auf praxisrelevante Fragestellungen und Prozesse im beruflichen Tätigkeitsfeld geübt. Die Abhaltung von Gruppenarbeiten in den Übungen schafft eine teamorientierte Lösungsfindung bei einem respektvollen Umgang der Gruppenmitglieder miteinander.

**Inhalte:**

Vorlesung:

Definition Marketing, Situationsanalyse, Marketingforschung (Primär- und Sekundärforschung), Marketing-Prognose, Marktsegmentierung, Marketingziele, ausgewählte strategische Methoden, Marketinginstrumente (Produktpolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik), Marketing-Organisation

Übung:

Übungsaufgaben in Gruppenarbeit bzw. im Selbststudium lösen

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von EDV-gestützte Präsentation, Tafel, Präsentationsfolien, Flipchart, Beamer

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Erkenntnisse aus dem Modul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

**Prüfungsformen:**

Klausurarbeit, Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren oder eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(2) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Ingo Kracht

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Freter, H.; Marketing; Die Einführung mit Übungen; München 2004
- Kotler, P. et al.; Grundlagen des Marketing (Pearson Studium - Economic BWL); 6. Aufl.; München; 2016
- Meffert, H.; Burmann, Chr.; Kirchgeorg, M.; Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele; 12. Aufl.; Wiesbaden; 2015
- Becker, J.; Marketing-Konzeption; Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements; 10. Aufl.; München; 2012
- Weis, H. C.; Marketing (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft); 17. Aufl.; Ludwigshafen; 2015

## Markt und Wettbewerb

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BMUW	180 h	5. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7621	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage wichtige Bestimmungen des deutschen und europäischen Wettbewerbsrechts sowie mikroökonomisch fundierte Analysemethoden auf aktuelle Fälle der Wettbewerbspolitik selbstständig anzuwenden. Ein Focus wird dabei auf aktuelle Kartellforschung gelegt. Die Studierenden arbeiten mit englischer Originalliteratur und erarbeiten gemeinsam und selbstständig aktuelle Forschungsfragen.

### Inhalte:

1. Einführung und Überblick
2. Wettbewerb versus Marktmacht:
  - Anti-Monopolargumente, Monopolisierungswege und Kartelle
3. Empirische Ansatzpunkte der Wettbewerbspolitik

### Lehrformen:

seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnittes bestanden haben.

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Klausur oder E-Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. habil. Korbinian von Blanckenburg

Prof.'in Dr. Elke Kottmann

**Sonstige Informationen:**

- Blanckenburg, K.v. / Geist, A. / Kholodilin, K. (2012): The Influence of Collusion on Price Changes: New Evidence from Major Cartel Cases, in: German Economic Review, Vol. 13, Issue 3, 2012, 245-256.
- Blanckenburg, K.v. / Geist, A. (2011): Detecting Illegal Activities: The Case of Cartels, in: European Journal of Law and Economics, Vol. 32, Issue 1, 2011, 15-33.
- Blanckenburg, K.v. / Geist, A. (2010): Illegale Absprachen: Wie Kartelle systematisch aufgedeckt werden können, in: Wirtschaftsdienst, 10/2010.

## Methoden der Produktionsplanung und -steuerung

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BMPS	180 h	4. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7620	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Aufgaben der Produktionsplanung und -steuerung (PPS), vor allem aus betriebswirtschaftlicher/-organisatorischer und informationstechnischer Sicht. Die Studierenden gliedern den Produktionsprozess nach funktionalen Merkmalen. Sie überblicken die grundlegenden Produktionsaufgaben und diskutieren mögliche Planungsansätze und -methoden zur Optimierung des Produktionsprozesses. Sie sind in der Lage, geeignete Modellierungstechniken auszuwählen und Lösungsverfahren entsprechend der Problemstellung anzuwenden. Ein besonderer Schwerpunkt bilden dabei die Stellen-Transitions-Netze zur Modellierung von Abläufen. Die Studierenden erkennen darüber hinaus die Möglichkeiten der computergestützten bzw. digitalen Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Produkten und diskutieren Schnittstellenprobleme zwischen der

- rechnerunterstützten Beschreibung von Gegenständen (CAD, CAE)
- Rechnerunterstützung der Arbeitsvorbereitung (CAP)
- Rechnerunterstützung der Fertigung (CAM)

Sie erkennen mögliche Einsatzgebiete und Grenzen der computergestützten bzw. digitalen Produktionsplanung und -steuerung (Einzellösungen und ERP-Systeme).

#### **Inhalte:**

Aufgabe des operativen Produktionsmanagements ist die Planung und Steuerung der Produktionsprozesse. Dazu werden in der Veranstaltung die Aufgaben, der Aufbau und mögliche Einsatzgebiete moderner PPS-Systeme diskutiert.

- systematisierende und normierende Modellierung von Materialien, Produkten und Betriebsmittel, insbesondere Modellierung von Gegenständen, Strukturmodellen und Verhaltensmodellen.
- Zusammenführung der Modellkomponenten am Beispiel der digitalen Produktion.
- Elektronische Anwendungssysteme der Produktionsplanung und -steuerung.

#### **Lehrformen:**

seminaristischer Unterricht, Partner- und Gruppenarbeiten

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Erkenntnisse aus dem Modul Produktionswirtschaft

#### **Prüfungsformen:**

Klausur und/oder Ausarbeitung mit Präsentation

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulklausur und/oder bestandene Ausarbeitung mit Präsentation

#### **Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

#### **Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

#### **Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

N. N.

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Buzacott, J. / Corsten, H. / Gössinger, R. / Schneider, H. (2009): Produktionsplanung und -steuerung: Grundlagen, Konzepte und integrative Entwicklungen, 1. Auflage
- Claus, Th. / Herrmann, F. / Manitz, M. (2015): Produktionsplanung und -steuerung, 1.

Auflage

- Domschke, W. / Scholl, A. / Voß, St. (2013): Produktionsplanung, 2. Auflage



## Methoden des Personalmanagements

<b>Kurzzeichen:</b> BMPM	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 5. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7619	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung empirischer Methoden für die Praxis des Personalmanagements. Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Personalforschung und sind in der Lage, empirische Studien nachzuvollziehen, die Befunde vor dem Hintergrund der gewählten Methode zu interpretieren und kritisch zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Datenerhebungs- und Untersuchungsmethoden zu identifizieren, um typische Fragestellungen aus personalwirtschaftlichen Anwendungsfeldern empirisch zu untersuchen.

### Inhalte:

- Die Bedeutung empirischer Methoden für das Personalmanagement
- Grundlagen der empirischen Personalforschung
  - Von der Fragestellung zum Studiendesign

- Methoden der Datenerhebung
- Methoden der Datenanalyse
- Interpretation der Ergebnisse
- Beispiele aus personalwirtschaftlichen Anwendungsfeldern
  - Methoden der Personalauswahl
  - Leistungsbeurteilungsverfahren
  - Befragungen zu Mitarbeiter Einstellungen
  - Evaluation von Personalentwicklungsmaßnahmen

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von DV-gestützte Präsentation, Beamer, Tafel, Präsentationsfolien, Flipchart, Programm zur deskriptiven und induktiven Statistik, Gruppenarbeit, Fallstudien

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus der Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden haben.  
Inhaltlich: erlernte Kompetenzen aus den Modulen Wirtschaftsstatistik und Personalmanagement

**Prüfungsformen:**

Klausur und Präsentation

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Anja Iseke

**Sonstige Informationen:**

Literatur (Auswahl):

- Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 2. Aufl., Berlin.
- Hussy, W./Schreier, M. (2013): Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften, 2. Aufl., Berlin.
- Krämer, W. (2015): So lügt man mit Statistik, Frankfurt.
- Nienhüser, W./Kriens, C. (2005): Betriebliche Personalforschung: Eine problemorientierte Einführung, München und Mering.
- Pfeffer, Jeffrey (2007): Harte Fakten, gefährliche Halbwahrheiten und absoluter Unsinn: Berühmte Managementthesen auf dem Prüfstand. München.

## Mikroökonomie

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BMIK	180 h	2. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7617	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre sowie deren wissenschaftlicher Problemstellungen. Sie beherrschen die fundamentalen Konzepte der Mikroökonomie und werden zur Arbeit mit theoretischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften befähigt. Sie kennen die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen marktwirtschaftlicher Systeme und können wirtschaftspolitische Zusammenhänge verstehen und bewerten. Damit erlangen Sie Vorkenntnisse für aufbauende Veranstaltungen (u. a. Industrieökonomik, Markt und Wettbewerb).

### Inhalte:

1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre
  - 1.1 Was ist Volkswirtschaftslehre?
  - 1.2 Koordinationsaufgaben der Volkswirtschaftslehre

## 2. Grundlagen der Mikroökonomie

2.1 Theorie des Haushalts

2.2 Theorie der Unternehmung

2.3 Angebot und Nachfrage (Wettbewerbsmärkte) und Wohlfahrtsökonomie

## 3. Problematik von Marktmacht und Ansatzpunkte der Wettbewerbspolitik

### **Lehrformen:**

seminaristischer Unterricht

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

### **Prüfungsformen:**

Klausur oder E-Klausur

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

### **Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(2) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

### **Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

### **Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. habil. Korbinian von Blanckenburg

Prof.‘in Dr. Elke Kottmann

### **Sonstige Informationen:**

- Krugman, P., Wells, R., „Volkswirtschaftslehre“, Stuttgart, 2010
- Mankiw, N., G., Taylor, M.P., Ashwin, A. „Volkswirtschaftslehre für Schule, Studium und Beruf“, Stuttgart, 2015

## Operations Research in Business Studies

<b>Kurzzeichen:</b> BORC	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 3. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7622	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebiete des Operations Research. Sie diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen der quantitativen Methoden des Operations Research anhand praktischer Fragestellungen und unter Einsatz von Softwareprogrammen. Die Studierenden strukturieren und lösen selbständig und in Gruppen komplexe betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen. Sie präsentieren und verteidigen ihre Ergebnisse. Die Studierenden vertiefen ihre analytisch-konzeptionelle Kompetenz.

### Inhalte:

Vorlesung:

Einführung, Definitionen und Überblick über die verschiedenen Methoden des Operations Research. Lineare Programmierung (Graphische Lösung, Simplexalgorithmus), Transport- und Zuordnungsprobleme, Rundreiseproblem (Vollständige Enumeration, Verfahren des

besten Nachfolgers, Heuristiken), Simulation

Übung:

Einüben und Lösen von praktischen Problemen unter Anwendung der in der Vorlesung besprochenen Lösungsverfahren.

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung/Übung, Partner- und Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Erkenntnisse aus den Modulen Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsstatistik und Produktionswirtschaft

**Prüfungsformen:**

Klausur oder mündliche Prüfung

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Klausur oder bestandene mündliche Prüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(3) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

N. N.

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Domschke, W.; Drexel, A. (2015), Einführung in Operations Research; 9. Auflage
- Domschke, W. et al. (2015), Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 8. Auflage
- Dürr, W.; Kleibohm, K. (1992); Operations Research; 3. Aufl.; München
- Ellinger, Th.; Beuermann, G.; Leisten, R. (2013), Operations Research, 6. Auflage

- Nickel, St.; Stein, O.; Waldamm, K.-H. (2014), Operations Research, 2. Auflage



## Organisationslehre für Wirtschaftswissenschaftler

<b>Kurzzeichen:</b> BOLW	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 5. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7623	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen organisationstheoretische Ansätze und die Grundbegriffe der Organisationslehre (als spezielle Betriebswirtschaftslehre). Sie können diese Grundkenntnisse auf praxisbezogene Fragestellungen (Analyse und Lösung von Fallstudien) anwenden. Die Studierenden haben dabei gelernt, sich theoretische Grundlagen selbstständig zu erarbeiten und für eine weiterführende Gruppenarbeit aufzubereiten. Außerdem haben sie die Analyse komplexer Problemstellungen aus der Praxis trainiert und können die theoretischen Konzepte bei der Lösung anwenden. Im Rahmen von Kleingruppenarbeit mit anschließender Plenumsdiskussion haben sie ihre Präsentations- und Moderationskompetenz gestärkt.

Die Studierenden werden dazu angehalten, sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen

auseinanderzusetzen und diese mit den erlernten Grundsätzen in Beziehung zu setzen.

Aktuelle Themen, die in laufenden Praxisprojekten oder Forschungsvorhaben eine Rolle spielen, werden aufgenommen und bearbeitet (derzeit z. B. Entscheidungsverhalten, Anreizstrukturen und Compliance oder Gestaltung interner Kontrollsysteme).

### **Inhalte:**

Vorlesung:

- Grundlagen: Organisationstheorie (Überblick und Vertiefung ausgewählter Ansätze)
- Organisationsgestaltung als Managementaufgabe, Reorganisationsprojekte
- Gestaltung der Aufbau-, Ablauforganisation: Stellenbildung, Stellenarten, Grundtypen/ Organisationsformen, Dokumentations- und Darstellungstechniken (Organisationsplan, Stellenbeschreibung, Funktionsdiagramm)
- Koordinationsformen
- Einflussgrößen auf die Organisationsgestaltung (Vertiefung ausgewählter Themen z. B. Internationalisierung)
- Prozessorientierung / Prozessmanagement: Konzept, Begriffe, Identifikation von Prozessen
- Organizational Behaviour (Grundgedanke und ausgewählte Aspekte), motivationsorientierte Organisationsgestaltung

Übungen:

- Fallstudien
- Gruppenarbeit
- moderierte Gruppendiskussion

### **Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung, Gruppenarbeiten

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus der Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden haben.

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Moduls Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

**Prüfungsformen:**

Klausurarbeit und E-Klausur, Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren, sowie alle in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsformen

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Elke Kottmann

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Kieser, A., Kubicek, H.: Organisation, 3. Aufl., Berlin/New York, 1992, bzw. Kieser, A., Walgenbach, P.: Organisation, 6. Aufl., Stuttgart, 2010
- Kieser, A.: Organisationstheorien, 7. Aufl. Stuttgart, 2014 (oder ältere Auflagen)
- Picot, A., Dietl, H., Franck, E.: Organisation, 7. Aufl., Stuttgart, 2015
- Robbins, Stephen P.: Organisation der Unternehmung, 9. Auflage, München, 2001 (Original: „Organizational Behaviour: Concepts, Controversies, Application“) bzw. Robbins, Stephen P., Coulter, Mary, Fischer, Ingo: Management, 12. Aufl., München 2014
- Schreyögg, G.: Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden, 2008, bzw. Schreyögg, G.: Grundlagen der Organisation, 2. Aufl., Wiesbaden, 2016
- Staehle, Wolfgang, H., Conrad, Peter, Sydow, Jörg: Management – eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, 8. Auflage, München 1999
- Steinmann, H.; Schreyögg, G., Koch, J.: Management, 7. Aufl., Wiesbaden, 2013

## Personalmanagement

<b>Kurzzeichen:</b> BPMG	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 4. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7624	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen zentrale Handlungsfelder und Instrumente des Personalmanagements kennen. Sie verstehen die Grundzüge der Funktionen Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalentwicklung, Anreizgestaltung und Mitarbeiterbindung und verstehen, welchen Einfluss die Einbettung in das deutsche System der Arbeitsbeziehungen auf die Gestaltung dieser Funktionen hat. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Instrumente für die Personalmanagementfunktionen zu identifizieren und deren Voraussetzungen und Wirkungen auf Basis theoretischer Überlegungen abzuschätzen. Durch die Bearbeitung von Fallstudien aus der Personalmanagement-Praxis in Gruppenarbeit erwerben die Studierenden zudem die Kompetenz, eigenständig Lösungsansätze für personalwirtschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und eine konkrete Aufgabenstellung

im Team zu bearbeiten.

**Inhalte:**

- Gegenstand und Entstehung des Personalmanagements
- Theoretische Grundlagen des Personalmanagements
- Interne und externe Rahmenbedingungen des Personalmanagements
- Funktionen und Instrumente des Personalmanagements: Planung, Beschaffung, Einsatz, Entwicklung, Anreizgestaltung und Mitarbeiterbindung

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von DV-gestützte Präsentation, Beamer, Tafel, Präsentationsfolien, Flipchart, Fallstudien, Gruppenarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Anja Iseke

**Sonstige Informationen:**

Literatur (Auswahl):

- Bertel, J./Becker, F. G. (2013): Personalmanagement: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 10. Aufl, Stuttgart
- Holtbrügge, D. (2015): Personalmanagement, 6. Aufl., Berlin

- Sadowski, D. (2002): Personalökonomie und Arbeitspolitik. Stuttgart
- Stock-Homburg, R. (2013): Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, 3. Aufl., Wiesbaden

## Produktionswirtschaft

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BPWI	180 h	1. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Wintersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7625	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die wesentlichen Grundlagen der Produktionswirtschaft und verstehen dezentrale Problemstellungen zur Planung, Gestaltung und zum Betrieb von Produktionssystemen. Sie diskutieren die grundlegenden Problem- und Ausgangsfragestellungen der Produktionswirtschaft, insbesondere die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit der Planung, Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Die Studierenden sind durch das Modul befähigt, unterschiedliche betriebswirtschaftliche Wertschöpfungsprozesse zu erkennen und deren Mengen- und Wertgerüst quantitativ zu beschreiben. Die Studierenden erkennen die funktionalen Beziehungen zwischen dem Faktoreinsatz (input) und dem Faktorsertrag (output). Sie sind in der Lage lineare Beziehungen unter Einsatz von mathematischen Modellen darzustellen und Entscheidungshilfen für das Management vorzubereiten. Sie erkennen die Grenzen

linearer mathematischer Modelle. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf betriebswirtschaftliche Beschaffungs- und Produktionsprozesse und entwickeln Schlüssel- bzw. Ausgangsfragen für Entscheidungen des Produktionsmanagements.

**Inhalte:**

Nach einer kurzen Vorstellung und Diskussion des Produktionsbegriffs erfolgt eine Gegenüberstellung der Produktionsbedingungen und -konzepte vom Anfang des 20. Jahrhunderts mit modernen Produktionssystemen, wie sie heute vielfach in industriell geprägten Unternehmen vorzufinden sind. Anschließend werden die grundlegenden, oftmals linearen Zusammenhänge zwischen den Produktionseinsatzfaktoren und dem Produkt beschrieben und anhand ausgewählter Methoden der Produktions- und Kostentheorie erörtert.

**Lehrformen:**

Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulklausur

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(1) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

N. N.

**Sonstige Informationen:**

Literatur:



- Corsten, H.; Gössinger, R. (2016): Produktionswirtschaft, Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, 14. Auflage.
- Corsten, H.; Gössinger, R. (2013): Übungsbuch zur Produktionswirtschaft, 5. Auflage
- Steven, M. (2013): Einführung in die Produktionswirtschaft, 1. Auflage

## Rechtsformwahl und Besteuerung

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BRUB	180 h	4. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7626	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen den Einfluss der gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen auf die Rechtsformwahl. Sie differenzieren die Rechtsfolgen im Zeitpunkt der Gründung und Rechtsnachfolge anhand geeigneter Merkmale. Sie erkennen insbesondere die sich aus der Rechtsformwahl ergebenden Rechte und Pflichten des Steuerpflichtigen im Ertragsteuerrecht (EStG, KStG, GewStG). Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Steuerplanungen im Zeitpunkt der Gründung und Rechtsnachfolge einer Unternehmung durchzuführen und ihre Ergebnisse zu verteidigen. Auf Basis von Fallstudien erkennen die Studierenden die Bedeutung und Schwierigkeiten der steuerlich optimalen Rechtsform. Sie erkennen die Notwendigkeit und Grenzen der steuerjuristischen Subsumtion von unternehmerischen Lebenssachverhalten im Rahmen der Steuerplanung. Durch die persönliche, aber auch in Gruppenarbeiten geforderte Auseinandersetzung mit

Fragen der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer wird die Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studierenden gezielt gefördert.

**Inhalte:**

- Zivil- und gesellschaftsrechtliche Grundlagen ausgewählter Rechtsformen, insbesondere der Einzelunternehmung, der Personenhandelsgesellschaften und der Kapitalgesellschaften (Gründung, Dotation, Haftung)
- Bedeutung der Besteuerung für die Rechtsformwahl (empirische Ergebnisse)
- Besteuerungskonsequenzen der Rechtsformwahl bei der Gründung und Rechtsnachfolge: Steuerpflicht, Einkunftsarten, Gewinnermittlung, Steuertarif, Steuerermäßigungen

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung und Übung mit dem Einsatz von Beamer, Tafel, Computer, Partner- und Gruppenarbeiten

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Erkenntnisse aus den Modulen Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Einführung in die externe Rechnungslegung und Betriebliche Investition und Finanzierung

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Daniel Nordhoff

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- König, R. / Maßbaum, A. / Sureth, C. (2016), Besteuerung und Rechtsformwahl, 7. Auflage
- Scheffler, W. (2013), Besteuerung von Unternehmen III: Steuerplanung (Schwerpunktbereich), 2. Auflage
- Jacobs, O.H. / Scheffler, W. / Spengel, Ch. (2015), Unternehmensbesteuerung und Rechtsform : Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen, 5. Auflage
- Grefe, C. (2016), Unternehmenssteuern, 19. Auflage

## Seminar zur Betriebswirtschaftslehre

<b>Kurzzeichen:</b> BSBL	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 5./6. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7627	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 4 SWS/ 60 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Im Seminar zur Betriebswirtschaftslehre erstellen die Studierenden eine eigenständige wissenschaftliche Ausarbeitung (Seminararbeit) zu einem vorgegebenen Thema aus den Wirtschaftswissenschaften. Sie leiten – begleitet von den modulverantwortlichen DozentInnen – selbstständig aus dem Thema Untersuchungsfragen ab und wenden ihre Erkenntnisse aus dem Modul „Wirtschaftswissenschaftliches Arbeiten“ an. Sie erkennen Anwendungsbereiche und Anwendungsgrenzen verschiedener wissenschaftlicher Methoden sowie in welchem Umfang (betriebs-)wirtschaftliche Entscheidungen das gesellschaftliche Umfeld betreffen. Sie sind in der Lage, zu einem vorgegebenen Erkenntnisobjekt zu recherchieren, die Rechercheergebnisse zu exzerpieren und schließlich im Kontext einer selbst verfassten Gliederung zu verarbeiten. Die Studierenden wenden die erlernten wissenschaftlichen Methoden auf ihnen unbekannte fachliche Themen

selbstständig und selbstreflektiert an. Im Rahmen der Präsentation bzw. des Kolloquiums verteidigen sie ihre eigenen Untersuchungsergebnisse und reagieren konstruktiv auf Kritik aus dem Plenum. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit einer Projektplanung und der Selbstorganisation, um die erforderlichen Arbeitsschritte selbstständig planen, organisieren und bearbeiten zu können.

### **Inhalte:**

Die Studierenden fertigen eine Seminararbeit zu einem dozentenseitig vorgegebenen Themen-gebiet der Betriebswirtschaftslehre gemäß den formalen und inhaltlichen Anforderungen einer Bachelorarbeit an. Sie präsentieren und verteidigen ihre Seminararbeit vor der jeweiligen Studierendengruppe.

Ablauf des Seminars zur Betriebswirtschaftslehre:

- Ausgabe der Themen für die Seminararbeiten
- Wiederholung der Formalia einer wissenschaftlichen Ausarbeitung
- Intensive Diskussion der Gliederungsentwürfe der einzelnen Seminararbeiten
- Vorstellung, Analyse und Diskussion der einzelnen Untersuchungsergebnisse der Seminararbeiten im Plenum der jeweiligen Studierendengruppe
- Besprechung und Reflektion der schriftlichen Arbeit und wissenschaftlichen Präsentation sowie Schlussfolgerungen für weitere wissenschaftliche Arbeiten

### **Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von Beamer, Tafel, Computer, Overhead-Projektor, ausgeteilten Präsentationsunterlagen, einem Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten, Flipchart sowie Partner- und Gruppenarbeiten

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnittes bestanden haben.

Inhaltlich: Umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse

### **Prüfungsformen:**

Ausarbeitung mit Präsentation und/oder Kolloquium

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

### **Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(5) und (6) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

### **Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

### **Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Christian Faupel, Prof. Dr. Anja Iseke, Prof. Dr. Elke Kottmann, Prof. Dr. Ingo Kracht, Prof. Dr. Jens Kümmel, Prof. Dr. Daniel Nordhoff, Prof. Dr. Korbinian von Blanckenburg, N.N. (Professur Betriebswirtschaftslehre, insbes. Produktionswirtschaft)

### **Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Fachliteratur zum wissenschaftlichen Arbeiten, z.B.
  - Ebster, Claus/Stalzer, Lieselotte, Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Stuttgart, 4. Aufl. 2013
  - Esselborn-Krumbiegel, Helga, Von der Idee zum Text – Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Stuttgart, 4. Aufl. 2014
  - Kornmeier, Martin, Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, Stuttgart, 7. Aufl. 2016
  - Theisen, Manuel R., Wissenschaftliches Arbeiten, München, 16. Aufl. 2013
- Themenorientierte Fachliteratur je nach Aufgabenstellung der jeweiligen Ausarbeitungen

## Vertiefung Controlling

<b>Kurzzeichen:</b> BVCT	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 4. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7628	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in den Instrumenten des Controllings, insbesondere im Bereich Reporting, Datenanalyse sowie Datenvisualisierung und können diese auf Unternehmenspraxisfälle anwenden. Des Weiteren kennen sie die Begriffe und Gegenstände des Business Intelligence und können die Konzepte sowie Methoden des Business Intelligence auf verschiedene unternehmerische Sachverhalte praktisch anwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden Business Intelligence als ganzheitliches Konzept zur intelligenten Entscheidungsunterstützung. Sie sind in der Lage, Daten zielgerichtet und transparent aufzubereiten, um durch ein systematisches Berichtswesen unternehmerische Entscheidungen und eine positive Unternehmensentwicklung zu unterstützen. Des Weiteren können die Studierenden Zukunftstrends erkennen und zukünftige Entwicklungen für ihren Aufgabenbereich



partizipieren.

Die Studierenden eignen sich Kompetenzen in verschiedenen Schlüsselqualifikationen an, u. a. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Moderationsfähigkeit.

**Inhalte:**

- Controlling und Reporting: Informationsstrukturen und -inhalte entwickeln, Reporting zur Maßnahmenverfolgung und Sicherstellung der Zielerreichung gestalten, transparente Informationsaufbereitung
- Anwendung Reporting: Herbeiführung von wissensbasierten Entscheidungen durch das Management, Schaffung von Transparenz durch systematisches Berichtswesen
- Säulen im Berichtswesen: Berichtstypen, Berichtszweck, Berichtsinhalt, Berichtsform
- Berichtswesen in der Praxis: Prozess der Berichtserstellung, Optimierung von Berichtswesen, Strategie- und Steuerungsverständnis
- Systemarchitekturen: Strukturen und Reporting-System, Reporting-Effizienz und Qualität durch Automatisierung steigern
- Messgrößen bestimmen und Kennzahlen auswählen, systematische Bewertung der möglichen Messgrößen zur Sicherstellung der Auswahl von Key Performance Indicators (KPIs)
- Gestaltung von Berichtspyramide, Dashboard, Cockpit und semantische und syntaktische Beschreibung der Berichtsinhalte bzw. Kennzahlen
- Vertiefende Betrachtung von Abweichungsanalysen: Abweichung zum Plan, Veränderungen zum Vorjahr, Erlösabweichungen, Abweichungen 2. Ordnung
- Wirkungszusammenhänge: Auswirkungen auf Geschäftsmodell und Unternehmensbereiche durch Zukunftstrends, Forecast, Markttrends
- Zielwerte, Erreichungsgrad und Verfolgung von abgeleiteten Maßnahmen durch ein Maßnahmencontrolling
- Praktische Übungen mit einer Business Intelligence Software zur Vertiefung des Verständnisses der praxisrelevanten Reporting Prozesse: Extrahieren, Transformieren und Laden von Rohdaten (ETL-Prozess), Strukturierung von Daten, Entwicklung eines Data-Warehouses, Aufbau eines OLAP-Würfels für mehrdimensionale Analyse- und

Auswertungsmöglichkeiten, Visualisierung von Daten nach Richtlinien des Information Design/ Reporting Design

**Lehrformen:**

Abhängig von Gruppengröße entweder Vorlesung mit einem Handout, das teilweise während der Vorlesung entwickelt sowie vervollständigt und mit seminaristischen Übungen ergänzt wird oder eigenständige, fundierte Aufarbeitung von Themenschwerpunkten durch Studierende mit anschließender Präsentation und Gruppendiskussion.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Modul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Modul Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung und Modul Einführung in das Controlling sollte absolviert sein.

**Prüfungsformen:**

i. d. R. Klausurarbeit und E-Klausur oder Ausarbeitung mit Präsentation oder eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Christian Faupel, Prof. Dr. Korbinian von Blanckenburg

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Bär, R., Purtschert, P., Lean-Reporting: Optimierung der Effizienz im Berichtswesen (in aktueller Auflage). Wiesbaden.
- Gleich, R., Horváth, P., Michel, U., Management Reporting: Grundlagen, Praxis und Perspektiven (in aktueller Auflage). München.

- Taschner, A., Management Reporting: Erfolgsfaktor Internes Berichtswesen (in aktueller Auflage). Wiesbaden.
- Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling (in aktueller Auflage). Stuttgart.
- Weber, J., Schaier, S., Strangfeld, O., Berichte für das Top-Management: Ergebnisse einer Benchmarking-Studie (in aktueller Auflage). Weinheim.
- Weber, J., Malz, R., Lührmann, T., Excellence im Management-Reporting: Transparenz für die Unternehmenssteuerung: Transparenz für Die Unternehmenssteuerung (in aktueller Auflage). Weinheim.
- Schneider, C. Stahl, K.-U., Wiener, A., Managementberichte gekonnt visualisieren: Standards und Design-Grundsätze für ein aussagekräftiges Reporting (in aktueller Auflage). Freiburg.

## Vertiefung externe Rechnungslegung

<b>Kurzzeichen:</b> BVER	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 4. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7629	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der externen Rechnungslegung für die erfolgreiche Führung von Unternehmen. Sie haben sich die Aufgaben sowie Funktionen des Jahresabschlusses und seine normativen Grundlagen (Handelsrecht, Steuerrecht und internationale Normen) erarbeitet. Sie beherrschen den Dreiklang der Bilanzierung (Ansatz, Bewertung und Ausweis) und können diese systematische Vorgehensweise treffsicher auf ihnen unbekannte Fälle anwenden. Ferner erwerben die Studierenden umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich der Bilanzierung von Positionen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Konzernrechnungslegung sowie der sonstigen Berichtsinstrumente. Sie haben verinnerlicht, dass die Rechnungslegung zahlreicher Unternehmen durch gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfungen und Veröffentlichungspflichten sowie bei kapitalmarktorientierten Unternehmen mittels einer

stichproben- bzw. anlassbezogenen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung einem gesamtgesellschaftlichen Korrektiv unterliegt. Die Studierenden haben die fachlichen Inhalte des Moduls im Rahmen von Übungen vertieft. Sie sind in der Lage, die erlernten Methoden auf ihnen unbekannte Sachverhalte und Fallgestaltungen aus der Unternehmenspraxis anzuwenden. In Partner- und Gruppenarbeiten haben sie bei der Lösung von Fallstudien ihr logisch-analytisch-konzeptionelles Denken verbessert, ihre Teamfähigkeit gesteigert und im Rahmen von Präsentationen sowie Diskussionen im Plenum der Studierenden ihre Sozial- und Selbstkompetenz unter Stressbedingungen verbessert. Die Studierenden können die erarbeiteten Begriffe, Konzepte und Methoden verwenden, um in fachlichen Diskussionen ihre Auffassungen sachlich fundiert zu vertreten. Anhand aktueller praktischer Beispiele führen die Studierenden selbstständig und selbstkritisch Untersuchungen zum Rechnungslegungsverhalten von Unternehmen durch und prüfen dieses auf Gesetzeskonformität sowie auf die Konsequenzen für die Anspruchsgruppen (stakeholder) der Unternehmen.

#### **Inhalte:**

Folgende Themengebiete werden jeweils in ihren Grundzügen behandelt:

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Dreiklang der Bilanzierung: Ansatz, Bewertung und Ausweis
- Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen
- Bilanzierung von Eigen- und Fremdkapital
- Bilanzierung weiterer Bilanzposten
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Grundlagen des Konzernabschlusses
- Konsolidierungsvorgänge im Kontext des Konzernabschlusses
- Sonstige Berichtsinstrumente: Anhang und Lagebericht
- Abschlussprüfung, Publizität und Enforcement
- Bilanzpolitik

#### **Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung und Übung mit dem Einsatz von Tafel, Präsentationsfolien,

Beamer, Computer, Overhead-Projektor, Flipchart, Partner- und Gruppenarbeiten sowie Stellwand und Medienkoffer

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Kenntnisse der Module Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Einführung in die externe Rechnungslegung, Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung sowie Betriebliche Investition und Finanzierung

**Prüfungsformen:**

In der Regel Klausur oder ansonsten eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene andere Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulklausur oder ansonsten Bestehen einer nach der Prüfungsordnung vorgesehenen anderen Prüfungsform

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Jens Kümmel

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Bilanzen, 14. Aufl., Düsseldorf, 2016
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S., Konzernbilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf, 2015
- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G., Externes Rechnungswesens, 6. Aufl., München, 2012
- Bitz, M./Schneeloch, D./Wittstock, W., Der Jahresabschluss, 6. Aufl., München, 2014
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Aufl., Stuttgart, 2016

- Döring, U./Buchholz, R., Buchhaltung und Jahresabschluss, 14. Aufl., Berlin, 2015
- Eisele, W./Knobloch, A. P., Technik des betrieblichen Rechnungswesen, 8. Aufl., München, 2011
- Gräfer, H., Rechnungslegung: Der Jahresabschluss nach HGB, 5. Aufl., Herne/Berlin, 2016
- Gräfer, H./Scheldt, G. A., Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 12. Aufl., Berlin, 2012
- Küting, K./Weber, C.-P., Der Konzernabschluss, 13. Aufl., Stuttgart, 2012
- Meyer, C./Theile, C., Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 27. Aufl., Herne/Berlin, 2016
- Wöhe, G./Kußmaul, H., Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 9. Aufl., München, 2015

## Vertiefung Wirtschaftsinformatik

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>
BVWI	180 h	6. Sem.
<b>Credits:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
6	1 Semester	Sommersemester
<b>Selbststudium:</b>	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>
120 h		4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b>	<b>Prüfungsnummer:</b>	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b>
7630	9999	3,33
<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Stand BPO/MPO min.:</b>	
deutsch	BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit und Grundlagen der IT-gestützten Geschäftsprozessanalyse, insbesondere die Modellierung der inhaltlich abgeschlossenen, zeitlich-sachlogischen Abfolge der betrieblichen Funktionen. Sie erkennen, dass eine Organisation durch eine planvolle Gestaltung der Geschäftsprozesse ihre strategischen und operativen Ziele erreicht. Die Studierenden sind in der Lage bestehende oder geplante Geschäftsprozesse unter Einsatz von informationstechnischen Lösungen aufzunehmen bzw. zu entwerfen und zu modellieren. Die nachgelagerte Analyse von Prozessdaten ermöglicht es den Studierenden, durchgeführte Geschäftsprozesse zu verstehen und zu verbessern. Durch die selbständigen, aber auch in Gruppenarbeit herbeigeführten Lösungen praktischer Fälle wird die Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz der Studierenden in besonderem Maße gefördert.



**Inhalte:**

- Grundlagen des Prozessmanagements
- Methoden des Prozessentwurfs und der Prozessmodellierung (einschließlich Grundlagen Projektmanagement)
- Fallstudien zur IT-gestützte Prozessanalyse

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung unter Einsatz von digitalen Präsentationen und Tafel. Übungen und Fallstudien in Gruppenarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: Prüflinge können die Prüfung nur ablegen, wenn sie die aus Anlage 2 der Prüfungsordnung ersichtlichen Prüfungen des ersten Studienabschnittes bestanden haben.  
Inhaltlich: Modul Einführung in die Wirtschaftsinformatik

**Prüfungsformen:**

Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(6) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Korbinian von Blanckenburg, Lehrender: Malte Wattenberg, M.A.

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (Hrsg.): Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. 7. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York 2012
- van der Aalst, W.: Process Mining: Discovery, Conformance and Enhancement of Business Processes. Springer.

- Dumas, M.; LaRosa , M.; Mendling, J., Reijers, H.: Fundamentals of Business Process Management. Springer. (2013)

## Wirtschaftsmathematik

**Kurzzeichen:**

BWMA

**Workload:**

180 h

**Studiensemester:**

1. Sem.

**Credits:**

6

**Dauer:**

1 Semester

**Häufigkeit des Angebots:**

Wintersemester

**Selbststudium:**

120 h

**Anzahl Studierende:**

**Kontaktzeit:**

4 SWS / 60 h

**Modulnummer:**

7631

**Prüfungsnummer:**

9999

**Anteil Abschlussnote [%]:**

3,33

**Unterrichtssprache:**

deutsch

**Stand BPO/MPO min.:**

BPO-2017

**Lehrveranstaltungen:**

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

Die Studierenden beherrschen den sicheren Umgang mit Zahlen und können finanzmathematische Probleme selbstständig lösen. Sie sind in der Lage Kurvendiskussionen für einfache Funktionen durchzuführen und können Flächen unter Funktionen berechnen. Die Studierenden beherrschen den sicheren Umgang mit der Linearen Algebra. Sie verstehen, lineare Gleichungssysteme zu formulieren, zu lösen und in zahlreichen Bereichen der Ökonomie anzuwenden.

Damit besitzen sie die Grundlagen für weiterführende Kurse in allen Gebieten, insbesondere der BWL, VWL und Statistik.

**Inhalte:**

1. Folgen, Summen und Reihen und deren finanzmathematische Anwendung
2. Funktionen und Gleichungen

3. Differentialrechnung

4. Integrationsrechnung

5. Lineare Gleichungssysteme und Lineare Programmierung

**Lehrformen:**

seminaristischer Unterricht

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Schulmathematik auf dem Niveau der Hochschulzugangsberechtigung

**Prüfungsformen:**

Klausur oder E-Klausur

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(1) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (1) Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre/Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. habil. Korbinian von Blanckenburg

**Sonstige Informationen:**

- Arrenberg, J. (2012), Wirtschaftsmathematik für Bachelor, München.
- Helderemann, N. (2014), Höhere Mathematik 1, Lemgo.
- Terveer, I. (2013), Mathematik für Wirtschaftswissenschaften, 3. Aufl., München.
- Röpcke, H./ Wessler, M. (2012), Wirtschaftsmathematik, München.

## Wirtschaftsstatistik

<b>Kurzzeichen:</b> BWST	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 2. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7632	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende statistische Zusammenhänge zur Datenanalyse. Die Unterschiede und Bedeutung von Kennzahlen zur Beschreibung von Datensätzen werden von den Studierenden verstanden, insbesondere deren zugrundeliegenden mathematischen Zusammenhänge. Die Studierenden beherrschen die selbständige Analyse, grafische Darstellung, Interpretation und Beurteilung von Datensätzen und deren Verteilungen. Sie können querschnitts- bzw. zeitreihenbezogene Prognoseverfahren anwenden und Prognosedaten berechnen. Die Studierenden können Zusammenhänge und Korrelationen zwischen Variablen erkennen, berechnen und interpretieren. Sie sind in der Lage Konfidenzintervalle zu schätzen und Parameter von Verteilungen zu bestimmen. Durch dieses Modul wird insbesondere das logische, analytische und konzeptionelle Denkvermögen trainiert. Die praxisorientierten Aufgabenstellungen vermitteln Kenntnisse

praxisrelevanter Aufgabenstellungen sowie der Abläufe und Prozesse im beruflichen und sozialen Umfeld.

**Inhalte:**

Vorlesung:

Definition grundlegender statistischer Begriffe, Skalenniveaus, Unterschied quantitativer und qualitativer Daten, Mittelwerte, Streuungsmaße, Korrelationskoeffizienten, empirische Verteilungen, Häufigkeitsverteilungen, Zufallsvariablen, theoretische Verteilungen, Stichprobentheorie, Konfidenzintervalle, Stichprobentests, Grundlagen multivariater Analyseverfahren, lineare Einfachregression

Übung:

Übungsaufgaben in Gruppenarbeit bzw. im Selbststudium lösen

**Lehrformen:**

Seminaristische Vorlesung mit dem Einsatz von EDV-gestützte Präsentation, Tafel, Präsentationsfolien, Flipchart, Beamer, Programme zur Statistik

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: Erkenntnisse aus der Wirtschaftsmathematik

**Prüfungsformen:**

Klausurarbeit, Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren oder eine nach der Prüfungsordnung vorgesehene Prüfungsform

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(2) Bachelor Betriebswirtschaftslehre / (2) Logistik

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre / Logistik

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Ingo Kracht

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Bley Müller, J. et al.; Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; 17. Aufl.; München; 2015
- Bley Müller, J.; Weißbach, R.; Statistische Formeln und Tabellen: Kompakt für Wirtschaftswissenschaftler; 13. Aufl.; München; 2015
- Bücke, R.; Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; 5. Aufl.; München; 2003
- Heinrich, G.; Grundlagen der Mathematik, der Statistik und des Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler; 3. Aufl.; München; Wien; 2006
- Schira, J.; Statistische Methoden der VWL und BWL; Theorie und Praxis; 5. Aufl.; München; 2016
- Wiewel, M. C.; Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Methoden, Anwendung, Interpretation; 3. Aufl.; München; 2014
- Auer, B.; Rottmann, H.; Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler; Eine anwendungsorientierte Einführung; 3. Aufl.; Wiesbaden; 2014
- Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Türck, M.; Deskriptive Statistik; Grundlagen – Methoden – Beispiele – Aufgaben; 6. Aufl.; Wiesbaden; 2016

## Wirtschaftswissenschaftliches Arbeiten

<b>Kurzzeichen:</b> BWWA	<b>Workload:</b> 180 h	<b>Studiensemester:</b> 4. Sem.
<b>Credits:</b> 6	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester
<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Anzahl Studierende:</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS / 60 h
<b>Modulnummer:</b> 7633	<b>Prüfungsnummer:</b> 9999	<b>Anteil Abschlussnote [%]:</b> 3,33
<b>Unterrichtssprache:</b> deutsch	<b>Stand BPO/MPO min.:</b> BPO-2017	

### Lehrveranstaltungen:

Seminaristische Vorlesung: 2 SWS/ 30 h, Übung: 2 SWS/ 30 h

### Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen, was wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften ausmacht. Sie kennen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese selbständig anwenden. Die Studierenden sind vertraut mit formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit.

### Inhalte:

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Zeitplanung für eine wissenschaftliche Arbeit
- Thema, Fragestellung, Gliederung
- Literaturrecherche und -verwaltung
- Wissenschaftliches Schreiben
- Zitieren und Erstellung eines Literaturverzeichnisses



- Formale Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit

**Lehrformen:**

seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Formal: keine

Inhaltlich: keine

**Prüfungsformen:**

Ausarbeitung mit Kolloquium oder Präsentation

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung

**Verwendung des Moduls: (in Semester-Nr.)**

(4) Bachelor Betriebswirtschaftslehre

**Stellenwert für die Endnote:**

6/180: Betriebswirtschaftslehre

**Modulbeauftragte/r und Hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Anja Iseke

**Sonstige Informationen:**

Literatur:

- Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt., 13. Aufl., Stuttgart
- Frank, N./Stary, Joachim (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 16. Aufl., Paderborn.
- Theisen, M. R. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit., 16. Aufl., München.

## Index

Frontseite.....	S. 1
Betriebswirtschaftslehre.....	S. 2
Aktuelle und praktische Probleme der BWL .....	S. 3
Betriebliche Investition und Finanzierung.....	S. 6
Betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung .....	S. 9
Betriebswirtschaftliche Bachelorarbeit.....	S. 12
Betriebswirtschaftliches Kolloquium .....	S. 14
Business and Commercial English .....	S. 16
Dienstleistungsmarketing.....	S. 19
Einführung in das Controlling.....	S. 22
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.....	S. 26
Einführung in die externe Rechnungslegung.....	S. 28
Einführung in die Wirtschaftsinformatik .....	S. 31
Fallstudien zur Besteuerung und Wirtschaftsprüfung .....	S. 33
Finanzwirtschaft.....	S. 36
Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts.....	S. 40
Industrieökonomik.....	S. 43
Makroökonomie .....	S. 46
Marketing .....	S. 49
Markt und Wettbewerb.....	S. 52
Methoden der Produktionsplanung und -steuerung.....	S. 54
Methoden des Personalmanagements .....	S. 57
Mikroökonomie .....	S. 60
Operations Research in Business Studies .....	S. 62
Organisationslehre für Wirtschaftswissenschaftler .....	S. 65
Personalmanagement.....	S. 68
Produktionswirtschaft.....	S. 71
Rechtsformwahl und Besteuerung.....	S. 74
Seminar zur Betriebswirtschaftslehre .....	S. 77
Vertiefung Controlling .....	S. 80
Vertiefung externe Rechnungslegung .....	S. 84

Vertiefung Wirtschaftsinformatik .....	S. 88
Wirtschaftsmathematik .....	S. 91
Wirtschaftsstatistik .....	S. 93
Wirtschaftswissenschaftliches Arbeiten.....	S. 96
Index .....	S. 98